



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

So wohl Sicheres Als Schuldiges Seelen-Geleit

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

Allgemeine Schuld-Bezahlung. Statutum enim est omnibus hominibus semel mori, ad Hebr. c. 9. v. 27. Alle und jede Menschen müssen einmal sterben. Das ist: Leich- und Ehren-Predig/ Weyland Der ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51700](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51700)

Allgemeine Schuld: Bezahlung.

Statutum enim est omnibus hominibus semel mori,

ad Hebr. c. 9. v. 27.

Alle und jede Menschen müssen einmal sterben.

Das ist:

Leich- und Ehren- Predig/

Weyland

Der Hochwürdigen in Gott Fürstin und Frauen/

F R A U E N

MARIÆ MARGARETÆ

Von Sigershoven / des Kayserl. Frey-
weltlichen Reichs- Stiffts Nider-Münster
in Regensburg

Befürsteten Abbtissin /

Vorgetragen

Ben Volckreicher Hochansehnlicher Leich- Begängnuß/
auff der Trauer-Cansel des besagten Frey- Weltlichen Reichs-
Stiffts Nider-Münster/ den 16. Novemb.

Anno 1674.

Zuschrifte

Undie Hoch- Wohlgebohrne Gnädige

F r ä u l e i n F r ä u l e i n /

Des Kayserl. Frey- Weltlichen Reichs- Stiffts
Nider- Münster in Regensburg/ 2c.

Der Hoch- Wohlgebornen Fräule/ Fräule
R E G I N Æ R E C O R D I N I N
vom Wein/ 2c. Seniorissin, &c.

Der Hoch- Wohlgebohrnen Fräule/ Fräule
M A R I Æ F R A N C I S C Æ,
Freyin von Muggenthal zu Wahl/ 2c.

Der Hoch- Wohlgebornen Fräule / Fräule
M A R I Æ T E R E S I Æ,
Freyin von Muggenthal auff Preutenhill/ und Pondorff/ 2c.

Der Hoch- und Wohlgebornen Fräule / Fräule
A N N Æ C O N S T A N T I Æ,
Gräfin von Trautmansdorff zu Castell alt/ Freyenthurn
und Neuberg / 2c.

Der Hoch- Wohlgebornen Fräule / Fräule
C A T H A R I N Æ M A R G A R E T H Æ,
Schenckin von Stauffenberg/ 2c.

Der Hoch- Wohlgebohrnen Fräule/ Fräule
M A R I Æ J O A N N Æ F R A N C I S C Æ,
Hundin von und zu Lauterbach/ 2c.

Der Hoch- Wohlgebohrnen Fräule / Fräule
M A R I Æ A N N Æ,
Freyin von Sainshaimb auff Sinching / und Weng/ 2c.
Hoch

Hoch- Wohlgeborne Gnädige
Fräulen/ Fräulen ꝛc.

Der grosse Gott Jupiter, Hoch- Wohlgeborne Fräulen/ hat ihm einmals belieben lassen/ allen seinen untergebenen Göttern und Göttinnen/ durch ein eilfertiges Decretum/ und aufgefertigten Befehl/ auff einen gewissen bestimmten Tag zu sich zu ruffen: an welchem er ihnen seine Schatz eröffnet/ und reichlich unter sie aufgetheilt: Apollo hat erhalten den Berg Parnassum/ Diana die Wälder/ Ceres die Erden/ Neptunus das Meer/ die Musæ die freye Künsten/ Mercurius die Wohlredenheit/ Vulcanus das Feuer/ Flora die Gärten/ Venus die Liebe/ Fortuna die Wohlfart/ Janus den Frieden ꝛc. Allein der Gott Luctus, oder bey uns Teutschen die Göttin Traurigkeit hat sich versaumet/ und da sie auch ihr portion und gebührenden Theil præcendirete/ hat sie nichts als läere Kästen gefunden: damit sie doch nicht gar mit läeren Händen abziehen müste/ hat sie vor ihre Reichthum die Zäher und das Wainen erhalten/ und angenommen. Es laßt sich mercken/ als hätte dise benennnte Göttin die Traurigkeit vor kleiner Zeit/ Hoch- Wohlgeborne gnädige Fräulen/ in dero Kayserlichen Grenz Weltlichen Reichs Stifft einlogirt/ und ihre von dem grossen Gott Jupiter erhaltene Reichthum der Zäher und Ehränen mehr als annehm aufgetheilt/ indeme die Lieb- und Lebens- Feindin/ Libitina mors omnibus una, ohne allen Respect und Personen Unterscheid/ der Hochwürdigem in Gott ruhenden Fürstin und Frauen/ Frauen **MARIÆ MARGARETÆ** von Sigershoven/ den Lebensfaden unvermercklich abgeschnitten.

Und ob ich zwar von meinen Gnädigen Fräulen und Hoch- Adelicher Freundschaft befelchet worden/ das grosse Herkenlend wegen der Hochwürdigem in Gott ruhenden Fürstin/ so schnellen zeitlichen Hintritts/ auff öffentlicher Cankel mit einer Trauer- Sermon der Welt kunt zu machen: Habe ich nach Lehr Galeatii Ubaldi Perusini (welcher seinem gang bestürkten Vatter Julio nicht mit Trauer/ sonder mit einem Trost- Libell de consolatione begegnet) gleichfalls die Trauer- Sermon in ein Lob- und Trost- Predig verfasst/ und nach inständigem Begehren/ und gnädigen Unbefelchen auch etwas weitläuffiger/ als die Zeit der zwey ersuchten Tage zugelassen/ verfasst/ und in Druck verfertiget/ auch solche in unterthäniger Schuldigkeit niemand

anderen / als dieses Kayserl. Frey-Reichs-Stiffts Nider-Münster / Hoch-Wohlgebornen gnädigen Fräulen sollen und wollen zuschreiben / bittend Gegenwärtige in größter Eil zusammen getragene Trauer- oder mehr Trost- Sermon / nicht in Ansehen meiner wenigen Person / sondern dero Hochgeehrtesten Frau Abbtissin / hochseelig-ger Gedächtnuß mit gnädigen Augen erblicken / und anzunehmen. Bes-namse mein geringe Gab kein Traur- sondern Trost- Red / in deme uns die gottsfürchtige MARIA MARGARETA von Sigershoven / hochseelig-ger Gedächtnuß kein erhebliche Ursach geben / derentwegen das Herz in die Klage / die Gedancken in Schwermütigkeit / und die Augen in das Wasser der Betrübnuß zusehen : ist zwar nicht ohne / MARIA MARGARETA, ist anjeko der Welt entzogen / doch nicht verlohren / sondern gleichsam als ein kostbares Edelgestein auß dem Ring des Kayserl. Frey- Weltlichen Reichs-Stiffts Nider-Münster / in die Königl. Cron der ewigen Seligkeit versetzet / allwo sie bey dem All-mächtigen Gott durch ihre intercession so viel vermögen wird / daß er die Hochgebohrne mit so viel edlen Perlein geziert / als zur Abtkey wür-digen Fräulen mit gnädigsten Augen erblicke / und dem Frey-Welt-lichen Fürsten Reichs-Stiffts/Ring / mit einem neuen dem alten an Jugend-Zierden ähnlichen Margarit / und Edelgestein gnädigst vor-sehe : welches unzweiffelnd geschehen wird. Wann der Gott des Meers à Mari Tricon ernannten Ring ertheilet seinen Indianischen Achat voller Margarithen. Wie ich dan dessen getröster Hoffnung lebe / und den Hoch-Wohlgebornen Gnädigen Fräulen / das himmlische Perlein- Dau der Gnad Gottes von Herzen wünsche. Die-mit dero beharrlichen Gnaden in ich demuthig empfehlend.

Der Hoch- und Wohlgebohrnen Gnä-digen Fräulen

Untertänig gehorsamer

Capellan

P. IGNATIUS Trauner / Prior
bey St. Emmeram.

❁ ❁ ❁

Der Hochwürdigen in Gott Fürstin und
F R A U E N
Frauen **MARIE MARGARETÆ**,
geböhrenen von Sigershoven / des Hochadelichen
Kayserl. Frey. Weltlichen Stifts Nider. Münster in
Regenspurg Gefürsten Abbtissin. Als sie in Gott seeliglich
verstorben den 10. Novembr. frühe vor Tage zwischen 1. und
2. Uhr im Jahr 1674

Ehren = Spruch.

Ihr Sigershoyer Stammen Hauß
Ihr Wappen und dem Namen /
Die sie zuführen seynd berecht
Nach Sitt der Alten Edlen Geschlecht /
Wie si es mit Ruhm bekamen
Wär zwar ein Sach hie führen auß /
Würd aber sich verweilen;
Und wär doch nur ein frembdes Lob;
Die eigne That ist Tugend-Prob /
Die laßt sich nicht ereylen.
Ich sag kurz / hoffend und ohn ir /
Diß Stifte sey Sigershoven /
Wo sich Margret achtzehen Jahr
Zur Tugend übt / biß daß sie gar
Zur Fürstin ward erhoben.
Ihr erste Sorg war / ohn verwir
Gotts Lob verrichtet wurde /
Vom Abraham wohl angelehrt /
Der ganze Tag den Fliegen wehrt;
Das bringt abbteylich Burde
Im Aichen oder Mambrethal /
Wo Abraham sich hielte /
Den Vöglen viel abwehren muß /
Solt nicht sein Opfer werden wußt;
Auff die Gedancken zielte
Die uns in diesem Jammetthal
Ohn unterlaß anfallen;

Die

❖ (o) ❖

Die ihrem Schöpffer mit verläubt
 Mit Iefftes Tochter sich ergibt
 Sucht Lust bey ihm vor allen.
 Der Vögel weicht wie grosse Zahl/
 Wanns betten geht von Herzen.
 Also die Sigershoverin
 Bettet/ und wird ein Siegerin:
 Mit GOTT wolt sie nicht scherzen.
 Ihr Cabinet war ihr ein Saal
 Mit Gott sie da Rath haltet:
 Sittlich mit ihm regiert die Hand/
 Greiffte alles an recht mit Verstand:
 Mit ihr Gott selber waltet.

Grab = Schrift.

Hie ligt der Edlen Sigershoyer Zierd und Glantz
 Maria Margret dises Stiffts Gefürst Abbtissin
 In Eyl doch fertig auffgezogen zu dem Dantz/
 Erscheint mit ihrem Gesponsß von Tyr als ein Phenixin
 In vollem Tugendschmuck/ von Gold und Edelgstein;
 Wovon uns der Geruch bleibt: Doch nicht soll beniegen
 Fahrt hin zur Ewigkeit/ hie lassend ihr Gebein/
 Bis daß zu jener Freud zusamm sich wieder fiegen.

Maria Margarita de Sigershoven mortua mundo caelo
 jam vivet.

A N A G R A M M A
 oder Buchstaben Versehung.

Age Margarita caelo summè matura, ideo Thronum
 Dei vivi ornas.

Margarita Himmels-Zierde
 Schwingt sich von der Erd empör
 Zu bedienen nach der Würde
 Gottes Thron im Himmels-Chor.

Statu-